

DAS PILZWACHSTUM IN ALLUVIALEN SCHOTTEREBENEN
UND SEINE ABHÄNGIGKEIT
VON VEGETATIONSGESELLSCHAFTEN

Von

J. S t a n g l

Für die Aufnahmen wurden eine "Trockenrasengesellschaft" als Teil der Dürrenastheide (I), Fichtenparzellen in der Lech- und Wertachebene (II), sowie Eschen- Ulmen-Auteile und Erlen- Weiden-Auteile am Wertachfluß (III) ausgewählt. Die Aufnahmen wurden wöchentlich in den Jahren 1967, 1968 u. 1969 durchgeführt.

Die Arbeit wurde von Herrn Doz. Dr. A. B r e s i n s k y betreut, der auch die pflanzen-soziologischen Aufnahmen und Zuordnungen durchführte.

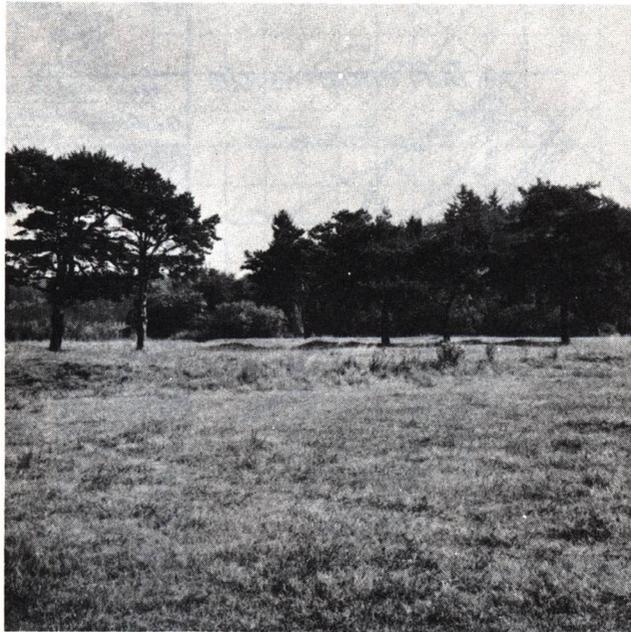
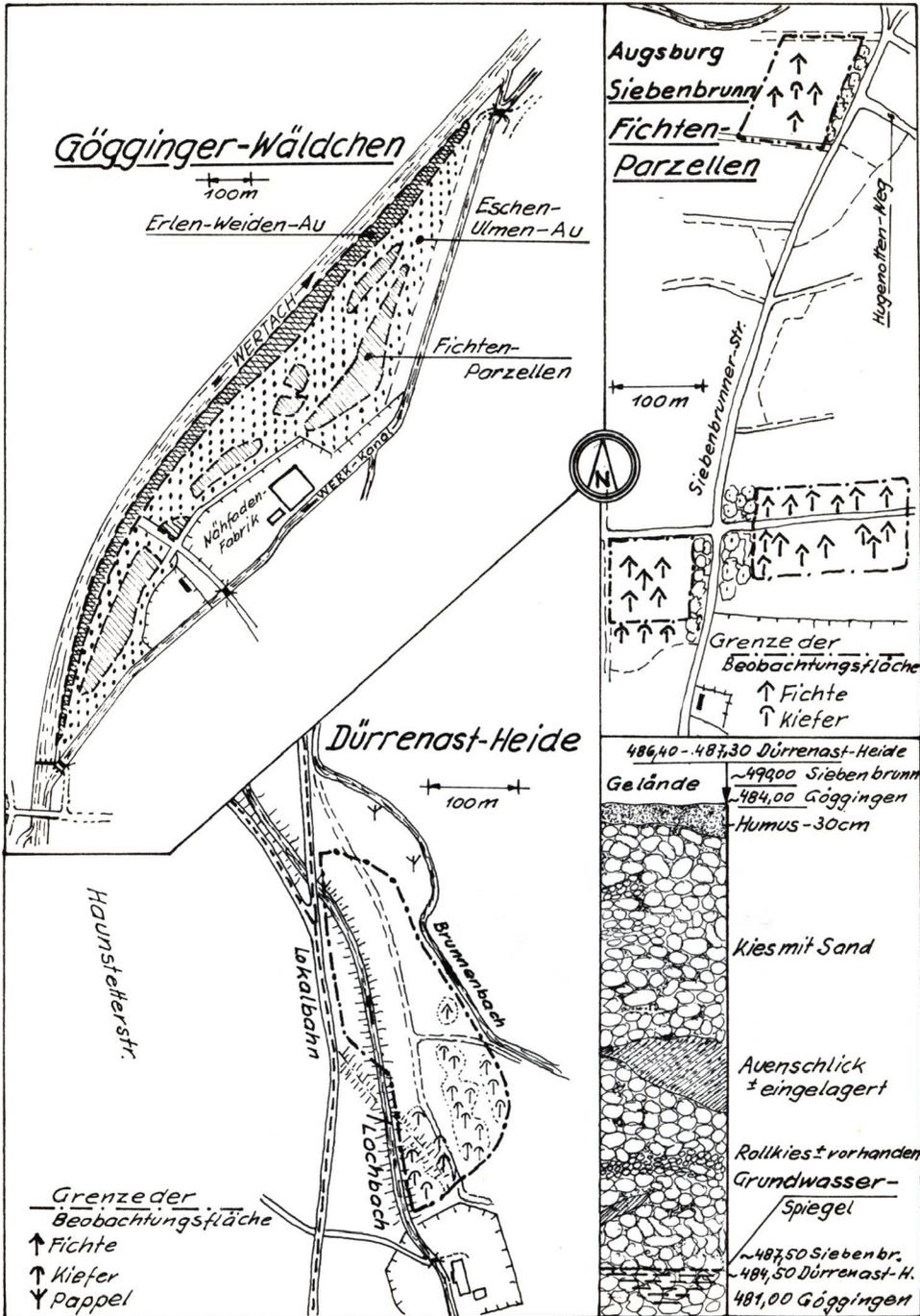
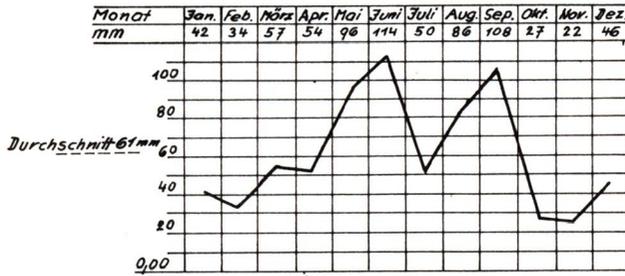


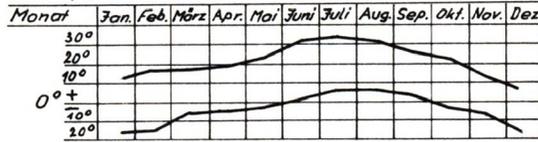
Abb. 1: Die Dürrenastheide gegen eine Kieferngruppe und gegen ihre Ostgrenze gesehen.



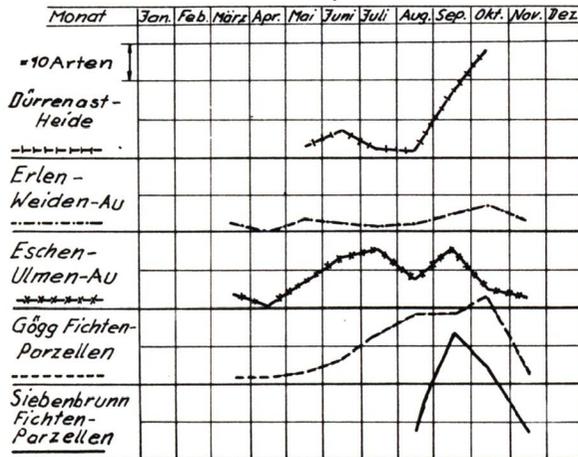
1967

Niederschläge Gesamt ~ 785 mm

höchste u. niederste TEMPERATUR je Monat.



Blätterpilzfunde



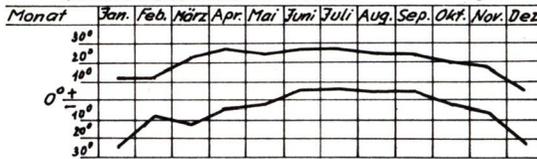
Zu den Graphiken: Niederschläge, Temperaturen und Blätterpilzfunde.

Die Niederschläge zwischen Juni und September haben den größten Einfluß auf das Pilzwachstum, fallen diese jedoch als Gewitterregen in größeren Hitzeperioden, ist in der Schotterebene kein Wachstumsauftrieb zu erkennen. Von Mitte September bis in den November hinein, sind Luftfeuchtigkeit und Temperaturen ausschlaggebender als die Niederschläge für das Pilzwachstum.

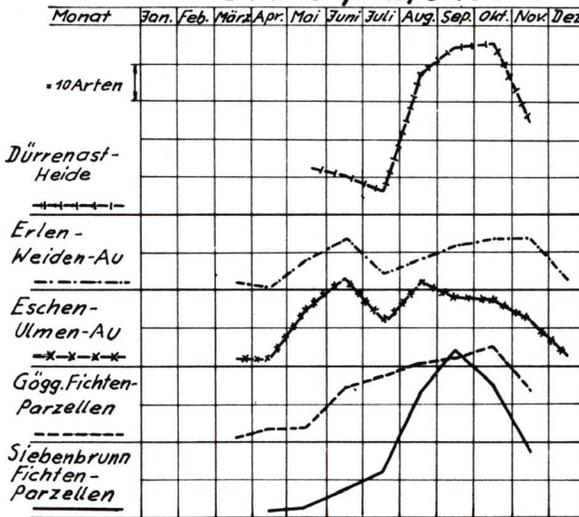
1968 Niederschläge Gesamt ~ 899 mm



höchste u. niederste TEMPERATUR je Monat.



Blätterpilzfunde

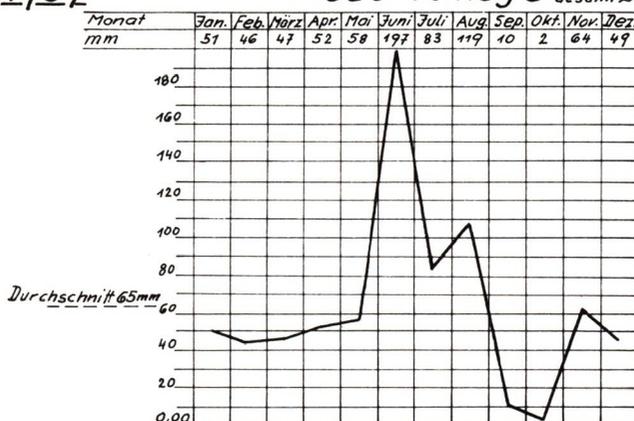


Bei allen Aufnahmen haben wir uns an den Kalendermonat gehalten, was besonders bei Oktober- und November-Pilzfunden zu beachten ist.

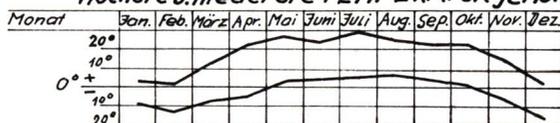
Zu den Fundlisten:

In der ersten Spalte wird die höchste Fruchtkörperzahl der besten Fundstelle im Monat aufgezeigt.

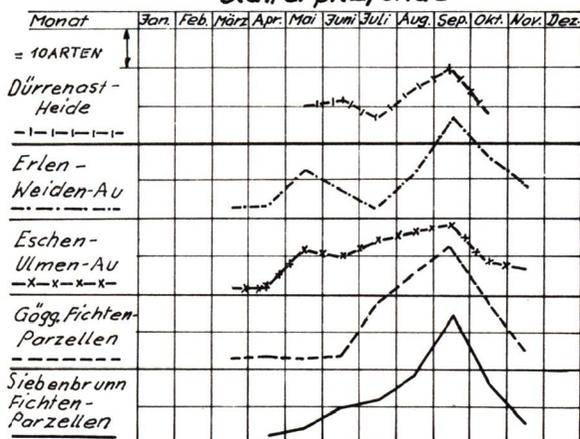
1969

Niederschläge Gesamt ~ 779mm

höchste u. niederste TEMPERATUR je Monat.



Blätterpilzfunde



In der zweiten Spalte wird die Zahl aller in einem Monat registrierten Fundstellen angeführt, die annähernd im Bereich der höchsten Fruchtkörperzahlen lagen. Durch Multiplikation der Mittelwerte in beiden Spalten ergibt sich eine annähernde Gesamtfruchtkörperzahl in einem Jahr.

Legende zu den Fundlisten!

| Monat | | | |
|-------|--------------------------|-----------------|--------------|
| | =16 u. mehr Fruchtkörper | Mittelwert = 20 | Fruchtkörper |
| | =11-15 Fruchtkörper | " = 13 | " |
| | =6-10 " " | " = 8 | " |
| | =1-5 " " | " = 3 | " |

erste Spalte

| Monat | | | |
|-------|--------------------------|-----------------|-------------|
| | =mehr als 10 Fundstellen | Mittelwert = 12 | Fundstellen |
| | =bis 10 Fundstellen | " = 7 | " |
| | =bis 5 " " | " = 4 | " |
| | =bis 3 " " | " = 2 | " |

kein Eintrag nur eine Fundstelle!**zweite Spalte**

Zeichenerklärung:

- G = im Grasland wachsend
 K = bei Kiefern wachsend
 "O" = auch in Hexenringen angetroffen.

Abkürzungen in den Vegetationstabellen

- AC = Assoziationscharakterart
 KC = Klassencharakterart
 OC = Ordnungscharakterart
 VC = Verbandscharakterart
 D = Differentialart
 AD = Assoziationsdifferentialart
 VD = Verbandsdifferentialart
 B = Baumschicht
 K = Krautschicht
 S = Strauchschicht
 v = vorhanden

Bei dominierenden Arten sind die Schätzwerte für Mengenanteile und Geselligkeit halbfett gesetzt.

I. Dürrenastheide

Die Dürrenastheide, für die heute allgemein der Name Lochbachheide im Gebrauch ist, liegt im Süden von Augsburg, an der Ilsungstraße zwischen der Lokalbahn nach Haunstetten und dem Brunnenbach. Ein kleiner Teil, ca. 7,5 ha, der wie uns scheint noch am ehesten den Charakter der ehemaligen Dürrenastheide behalten hat, wurde als Beobachtungsfläche ausgewählt und auf sein Pilzvorkommen hin untersucht.

Bei der Bebauung des Vorgeleges der Niederterrassen zum "Hochfeld" hin, wurden leider unwiederbringliche Heideteile zerstört. Weitere schwere Eingriffe in den Heidebestand dürften der Lochbachbau um 1910 und die Versuche der forstlichen Nutzung gebracht haben. In den Jahren des letzten Krieges wurden Heideteile landwirtschaftlich genutzt. Diese Teile sind noch heute Brennesselfelder und werden sich kaum mehr regenerieren; sie wurden nicht untersucht.

Seit eh und je wird die Heide als Schafweide genutzt; seit ca. 1960 nicht mehr so intensiv wie in den früheren Jahren.

Die Dürrenastheide dient als Badeplatz. Kleine Feuerstellen werden von den Badegästen angelegt; als einzige carbophile Art wuchs auf diesen Heidebrandstellen *Fayodia maura*. Das Untersuchungsgebiet liegt auf Lechalluvionen und hat eine nur wenig mächtige, stark schwankende Humusbedeckung; eine Fichte (*Picea abies*) und mehrere Kiefern (*Pinus sylvestris*) bilden den Baumbestand. Am Lochbachufer steht ein Weißdorn. Der in den letzten Jahren angebaute Pappelgürtel am Brunnenbachufer wurde nicht begangen. Die Reste der ehemaligen Dürrenastheide dürften kaum noch zu schützen sein; wir waren zufrieden, daß im Beobachtungszeitraum keine Veränderungen vorgenommen wurden!

Der Flurname Dürrenast deutet schon auf einen Steppentrockenrasen hin. Tatsächlich handelt es sich auch heute noch um einen solchen, wenn auch in einer durch starkes Betreten und durch frühere Beweidung vielfach gestörten Form. Die Bestandsaufnahme einer 100 qm großen Fläche zusammen mit floristischen Erhebungen außerhalb der Aufnahmefläche erlauben die Zuordnung zum *Leontodo - Brometum* (weniger gestörte Restflächen).

Die pflanzensoziologische Einreihung sieht wie folgt aus:

Klasse: *Festuco - Brometea*

Ordnung: *Brometea*

Verband: *Xerobromion*

Assoz.: *Xerobrometum, Leontodo - Brometum*

| | | a | b |
|----|--|----------|---|
| AC | <i>Leontodon incanus</i> | randl. v | - |
| AC | <i>Fumana procumbens</i> | randl. v | - |
| AC | <i>Globularia elongata</i> | randl. v | - |
| AC | <i>Carex humilis</i> | 1.2 | - |
| AC | <i>Biscutella laevigata</i> ssp. <i>kernerii</i> | 1.2 | - |

| | | | | |
|-----------------------------------|---|--------|-----|-----|
| OC | <i>Bromus erectus</i> | | 2.2 | 5.4 |
| OC | <i>Helianthemum nummularium</i> | | 1.1 | - |
| OC | <i>Hippocrepis comosa</i> | | 1.2 | - |
| OC | <i>Scabiosa columbaria</i> | | 1.1 | - |
| OC | <i>Dianthus carthusianorum</i> | randl. | v | - |
| KC | <i>Brachypodium pinnatum</i> var. <i>rupestre</i> | | 3.2 | 1.2 |
| KC | <i>Festuca ovina</i> var. | | 1.2 | - |
| KC | <i>Koeleria gracilis</i> | | +1 | - |
| KC | <i>Carex caryophyllea</i> | | +1 | - |
| KC | <i>Thymus serpyllum</i> | | 2.3 | - |
| KC | <i>Asperula cynanchica</i> | | 1.2 | - |
| KC | <i>Anthyllis vulneraria</i> | | 1.2 | - |
| KC | <i>Petrorhagia saxifraga</i> | | 1.2 | - |
| KC | <i>Lotus corniculatus</i> var. <i>hirsutus</i> | | 1.2 | - |
| KC | <i>Potentilla heptaphylla</i> | | 1.1 | - |
| KC | <i>Plantago media</i> | | +1 | - |
| KC | <i>Seseli annuum</i> | randl. | v | - |
| Störungszustand anzeigende Arten: | | | | |
| | <i>Ononis spinosa</i> (Beweidung) | | 1.1 | 1.1 |
| | <i>Echium vulgare</i> | | 1.2 | - |
| lok. D-Arten der Kieferngruppe: | | | | |
| | <i>Pinus sylvestris</i> (B) | | - | 4.1 |
| | <i>Festuca elatior</i> | | - | 2.1 |
| | <i>Ranunculus nemorosus</i> | | - | 1.1 |
| | <i>Koeleria pyramidata</i> | | - | +1 |

Begleiter a: *Avenochloa pratensis* 1.2, *Briza media* 2.1, *Salvia verticillata* +1, *Galium verum* 1.1, *Achillea millefolium* 1.1, *Silene nutans* 1.2, *Centaurea iacea* 1.1, *Hieracium piloselloides* 1.2 - Begleiter b: *Quercus robur* (Keim) +1, *Prunus avium* (Keim) +1, *Dactylis glomerata* 1.2, *Briza media* 1.1, *Trifolium pratense* +1, *Lotus corniculatus* 1.2, *Leontodon hastilis* 1.1, *Plantago lanceolata* 1.1, *Pimpinella saxifraga* +1, *Linum catharticum* +1, *Taraxacum officinale* +1, *Galium mollugo* +1, *Senecio jacobaea* +1, *Carex flacca* +1.

Außer *Pinus sylvestris* alle Arten zur Krautschicht (K).

Die Grasnarbe ist fast durchwegs geschlossen.

Die Tabelle zeigt sehr deutlich das Schwinden der Kennarten der *Festuco-Brometea* im Schatten einer aus 3 Bäumen bestehenden Kieferngruppe; lediglich *Bromus erectus* erreicht höhere Deckungswerte, *Brachypodium pinnatum* kann sich noch behaupten. Schrittweise Verarmungen zeichnen die verschiedenen Störungsgrade in randlichen Bereichen und in der Nähe des Lochbachs aus.

Übersicht der Pilzfunde 1967 - 1969:

- 1.) Gesamtzahl der Arten: = 99
 a) Blätterpilzarten = 90
 b) Gasteromycetales = 7
 c) Aphyllophorales = 2

2) Blätterpilzfunde; monatlich und Artenzahl pro Jahr:

| Jahr | Monat | | | | | | | Gesamte Artenzahl |
|------|-------|------|------|------|------|------|------|----------------------|
| | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sep. | Okt. | Nov. | |
| 1967 | 3 | 7 | 2 | 1 | 16 | 28 | ./. | 38 |
| 1968 | 11 | 10 | 6 | 37 | 44 | 45 | 24 | 78 |
| 1969 | 10 | 11 | 7 | 14 | 20 | 7 | ./. | 37 |

Aspekte:

Vorsommeraspekt

Bei Kiefern: *Calocybe gambosa*, *Suillus granulatus*.

Im Trockenrasen: *Hygrocybe acutoconica*, *Agrocybe semiorbicularis* u. *Marasmius oreades*.

Sommeraspekt

Im Trockenrasen: *Rhodophyllus* - *Clitocybe* - Aspekt (nicht sehr deutlich)

Herbstaspekt

Bei Kiefern: *Suillus granulatus*, *Chroogomphus rutilus*, *Russula sanguinea*.

Im Trockenrasen: *Clitocybe bresadoliana*, *Rhodophyllus incanus*, *Marasmius oreades*; zuweilen bis zum Spätherbst ausdauernd.

Spätherbstaspekt

Bei Kiefern: *Camarophyllus niveus* und *C. subradiatus*; in einzelnen Jahren erweitert durch *Hebeloma edurum* und *Tricholoma terreum*.

decke, der im Bereich der Fichtenparzellen eine Nadelstreuschicht aufliegt. Der ca. 15 ha große Fichtenbestand ist 30-50 Jahre alt; einige ca. 100-jährige Kiefern sind als Überhälter vorhanden; auch einige Birken stehen in den Parzellen. Es handelt sich um Fichtennachfolgebepflanzungen zum Teil noch erhaltener Eschen-Ulmen-Auen, die außerhalb des Hochwasserbereichs stehen.

Übersicht der Pilzfunde 1967-1969:

| | |
|---|-------------|
| Gesamtzahl der gefundenen Blätterpilze | = 116 Arten |
| Zahl der Blätterpilzfunde im Gögginger-Wäldchen | = 72 Arten |
| Zahl der Blätterpilzfunde in Siebenbrunn | = 83 Arten |

| Jahr | Göggingen | | | | | | | | | | Gesamt- Artenzahl |
|------|-----------|---|---|----|----|----|----|----|----|-----|----------------------|
| | M | A | M | J | J | A | S | O | N | D | |
| 67 | 1 | 1 | 3 | 6 | 13 | 19 | 19 | 21 | 1 | ./. | 39 |
| 68 | 1 | 4 | 4 | 15 | 17 | 21 | 22 | 25 | 13 | ./. | 56 |
| 69 | 3 | 3 | 3 | 4 | 19 | 25 | 33 | 16 | 4 | ./. | 54 |

| Jahr | Siebenbrunn | | | | | | | | | | Gesamt- Artenzahl |
|------|-------------|-----|-----|-----|-----|----|----|----|----|-----|----------------------|
| | M | A | M | J | J | A | S | O | N | D | |
| 67 | ./. | ./. | ./. | ./. | ./. | 9 | 33 | 23 | 7 | ./. | 43 |
| 68 | ./. | 1 | 3 | 8 | 13 | 33 | 44 | 35 | 17 | ./. | 73 |
| 69 | ./. | 1 | 4 | 10 | 12 | 18 | 35 | 15 | 5 | ./. | 52 |

Bemerkung zu den Blätterpilzfunden in den Fichtenparzellen.

Als charakteristische Arten für Fichtenparzellen in Alluvialgebieten kommen *Jnocybe friesii*, *Russula nauseosa* und *Clitopilus cretatus* in Frage.

Am meisten fällt das Fehlen der Röhrlingsarten wie *Xerocomus chrysenteron*, *X. badius* und *X. subtomentosus* auf; des weiteren vermißt man Massenarten der sauren Fichtenwälder im Alpenvorland wie *Russula ochroleuca*, *Lactarius rufus* oder *Lactarius necator*.

Bei der Bewertung von Blätterpilzaufnahmen in Fichtenparzellen der Schotterebene waren die fehlenden Pilzarten aufschlußreicher als die ange-troffenen.

Leccinum scabrum (Bull. ex Fr.) S. F. Gray.
Piptoporus betulinus (Bull. ex Fr.) Karst.

Buch en b e g l e i t e r oder bei Buchen:

Hygrophorus cossus (Sow. ex Bk.) Fr.

Inocybe corydalina Quél.

(einmal auch in Fichtenparzelle)

Inocybe maculata Boud.

(in Massen auch bei einzelnen Buchen)

Melanoleuca schumacheri (Fr.) Sing.

Oudemansiella radicata (Relhan ex Fr.) Sing.

(dieser typische Buchenbegleiter nur in zwei Exemplaren).

Die Kiefernbegleiter wurden bei den Fichtenparzellen mit angeführt (z.B. *Strobilurus*-Arten und *Chroogomphus rutilus*).

Die auf ihre Pilzflora untersuchten Bestände entsprechen einer verarmten Ausbildung der oben genannten Gesellschaft. Neben der Verarmung gegenüber typischen Beständen der Gesellschaft, fällt die Untersuchungsfläche durch einen recht hohen Anteil von Arten der lichtliebenden Gebüschsäume unserer Wälder im Auenbereich auf, offensichtlich durch den Lichteinfall entlang der das Gebiet durchziehenden Wege gefördert. In der nachfolgenden Tabelle sind die Ordnungscharakterarten des *Ligustro - Prunetum* gesondert aufgeführt.

Pflanzensoziologische Zuordnung der Bestände:

Klasse: *Querc o - F a g e t e a*

Ordnung: *F a g e t a l i a s i l v a t i c a e* mit Einstrahlungen von *P r u n e - t a l i a* - Arten

Verband: *A l n o - U l m i o n*

Assoziation: verarmtes *F r a x i n o - U l m e t u m*

| | | Aufnahme | |
|------|--|----------|-----|
| | | a | b |
| AC | <i>Ulmus minor</i> ersetzt durch <i>Ulmus glabra</i> (B) | 1.1 | 2.1 |
| VC | <i>Acer pseudoplatanus</i> (B) | 1.1 | - |
| VC | <i>Prunus padus</i> (B, S) auch AC des <i>Pruno - Fraxinetum</i> | - | 2.1 |
| (VC) | <i>Aegopodium podagraria</i> (K) | 2.3 | 5.1 |
| VC | <i>Stachys silvatica</i> (K) | - | 2.1 |
| OC | <i>Rubus caesius</i> (S) | +1 | - |
| (OC) | <i>Daphne mezereum</i> (S) | +1 | - |
| OC | <i>Viola reichenbachiana</i> (K) | +1 | - |
| OC | <i>Pulmonaria officinalis</i> ssp. <i>maculosa</i> (K) | - | +1 |
| OC | <i>Primula elatior</i> (K) | - | +1 |

| | | | |
|----|---|-----|-----|
| KC | <i>Fraxinus excelsior</i> (B,S) | 5.1 | 5.1 |
| KC | <i>Evonymus europaea</i> (S) | 1.1 | +1 |
| KC | <i>Corylus avellana</i> (S) | 1.1 | - |
| KC | <i>Lonicera xylosteum</i> (S) | +1 | - |
| KC | <i>Brachypodium sylvaticum</i> (K) | 2.3 | 2.2 |
| KC | <i>Melica nutans</i> (K) | 1.2 | - |
| KC | <i>Anemone nemorosa</i> (K) | - | +1 |
| VD | <i>Humulus lupulus</i> (S) | - | +1 |
| AD | <i>Clematis vitalba</i> (S) gegen <i>Alnetum incanae</i> | | |
| D | <i>Pleurospermum austriacum</i> (K) der präalpinen Ausbildung | 2.1 | - |
| | Prunetalia - Arten (AC = Ligustro - Prunetum - Arten) | | |
| AC | <i>Ligustrum vulgare</i> (S) | 2.2 | +1 |
| OC | <i>Prunus spinosa</i> (S) | 1.1 | 1.1 |
| OC | <i>Cornus sanguinea</i> (S) | - | 2.2 |
| OC | <i>Crataegus monogyna</i> (S) | - | +1 |
| ØC | <i>Rhamnus cathartica</i> (S) | +1 | - |
| | In beiden Aufnahmen gemeinsame Begleiter: | | |
| | <i>Ribes uva-crispa</i> (S) | +1 | +1 |
| | <i>Deschampsia caespitosa</i> (K) | 1.2 | +2 |

Sonstige:

Aufnahme a: *Galium mollugo* 1.1; *Taraxacum officinale* +1; *Geranium robertianum* +1.

Aufnahme b: *Senecio fuchsii* 1.1

Junge Holzgewächse in der Krautschicht:

Aufnahme a: *Quercus robur* +1; *Viburnum lantana* 1.1; *Sambucus nigra* +1; *Acer pseudoplatanus* +1; *Sorbus aucuparia* +1.

Fremdlinge (Einpflanzungen ?):

Aufnahme a: *Acer platanoides* (B) +1; Aufnahme b: *Pinus sylvestris* (B) +1.

b) Erlen-Weiden-Au:

Entlang dem Wertachufer befindet sich ein Gürtel (von ca. 10 ha) einer Erlen-Weiden-Au, wie sie an allen Alpenflüssen zur Donau hin, noch mehr oder weniger natürlich, erhalten sind. An manchen Stellen verzahnen sich Erlen-Weiden-Au und Eschen-Ulmen-Au; diese Stellen wurden, so gut wie möglich, ausgespart, ebenso Teile mit eingestreuten Fichten.

Die Grauerlen-Weiden-Au vermittelt in ihrem Holzbestand zwischen einer Hartholzau (reines *Alnetum incanae*) und der Weichholzau. Dementsprechend finden wir Arten zweier verschiedener Klassen, die hier, hinab bis zur Assoziationsgliederung, gegenüber gestellt werden.

I

Klasse: Salicetea purpureae
 Ordnung: Salicetalia purpureae
 Verband: Salicion albae
 Assoz.: Salicetum albo-fragilis

II

Klasse: Querco - Fagetea
 Ordnung: Fagetalia silvaticae
 Verband: Alno - Ulmion
 Assoz.: Alnetum incanae

Bezeichnung der untersuchten Gesellschaft:

Alnetum incanae salicetosum

| | | a | b |
|--------|--|-----------------|-----|
| ACI | <i>Salix alba</i> (S) | 2.1 | - |
| ACII | <i>Alnus incana</i> (S) | 1.1 | 2.1 |
| ACII | <i>Salix nigricans</i> (S) | 2.2 | - |
| (VCII) | <i>Aegopodium podagraria</i> (K) | - | 3.1 |
| VCII | <i>Festuca gigantea</i> (K) | 1.2 | - |
| VCII | <i>Agropyron caninum</i> (K) | 1.2 | - |
| VCII | <i>Mnium undulatum</i> | - | v |
| OCI | <i>Salix purpurea</i> (S) | 5.2 | 1.1 |
| OCII | <i>Rubus caesius</i> (S) | 1.1 | +1 |
| KCII | <i>Lonicera xylosteum</i> (S) | 1.1 | 3.2 |
| KCII | <i>Evonymus europaeus</i> (S) | +1 | - |
| KCII | <i>Brachypodium sylvaticum</i> (K) | - | 1.2 |
| | Prunetalia - Arten: | | |
| OC | <i>Viburnum opulus</i> (S) | +1 | - |
| AC | <i>Ligustrum vulgare</i> (Ligustro-Prunetum) (S) | 1.1 | 1.1 |
| VC | <i>Rosa majalis</i> (Berberidion) (S) | +1 ^o | - |

Begleiter:

In Aufnahme a: *Poa trivialis* 5.3, *Symphytum officinale* +1, *Lysimachia vulgare* 1.1, *Knautia sylvatica* 1.1, *Dactylis glomerata* 1.1, *Taraxacum officinale* +1, *Bellis perennis* +1, *Equisetum arvense* +1, *Angelica sylv.* +1, *Fraxinus excelsior* +1. In Aufnahme b: *Petasites hybridus* 2.1, *Carex ornithopoda* +1, *Galium mollugo* +1, *Calystegium sepium* +1, *Typhoides arundinacea* +1, *Brachythecium rutabulum* v.

An den Alpenflüssen des bayerischen Alpenvorlandes ist das *Alnetum incanae* mit wechselnden Anteilen von Arten der *Salicetalia purpureae* weit verbreitet.

In der Aufnahmefläche a ist die Strauchschicht zweischichtig; sie deckt insgesamt 100 % der Fläche, die Krautschicht dagegen 70 - 80 %.

In der Aufnahmefläche b macht die einschichtige Strauchschicht 90 - 100 %, die Krautschicht 50 - 60 % der Gesamtfläche aus.

Übersicht der Blätterpilzfunde im Beobachtungszeitraum:

| | |
|-------------------|--------|
| Insgesamt | = 116; |
| Eschen-Ulmen-Auen | = 73; |
| Erlen-Weiden-Auen | = 74. |

Eschen-Ulmen-Au

| Jahr | M | A | M | J | J | A | S | O | N | D | Gesamt-Artenzahl |
|------|---|-----|----|----|----|----|----|----|----|-----|------------------|
| 1967 | 3 | ./. | 6 | 13 | 9 | 15 | 9 | 15 | 4 | 1 | 38 |
| 1968 | 2 | 2 | 15 | 22 | 11 | 21 | 19 | 17 | 12 | 1 | 55 |
| 1969 | 1 | 2 | 12 | 10 | 14 | 16 | 18 | 9 | 7 | ./. | 48 |

Erlen-Weiden-Au

| | | | | | | | | | | | |
|------|---|-----|----|----|---|----|----|----|----|-----|----|
| 1967 | 2 | ./. | 3 | 2 | 1 | 2 | 5 | 6 | 4 | ./. | 16 |
| 1968 | 1 | ./. | 8 | 13 | 5 | 8 | 11 | 14 | 14 | 1 | 40 |
| 1969 | 3 | 3 | 12 | 8 | 4 | 11 | 26 | 17 | 9 | ./. | 58 |

B e m e r k u n g zu den Blätterpilzfunden in Eschen-Ulmen- und Erlen-Weiden-Auen.

In den begangenen Eschen-Ulmen-Auteilen wurden vorwiegend ohne Mykorrhizabindung wachsende Blätterpilzarten angetroffen, am artenreichsten die Gattung *Psathyrella*. Wir sind nicht in der Lage, Kennarten für Eschen-Ulmen-Auen aufzuzeigen; sehr typisch scheint *Mitrophora semilibera* und z. T. auch *Verpa digitaliformis* für solche Örtlichkeiten zu sein.

In Erlen-Weiden-Auen wachsen sehr charakteristische (Mykorrhiza?)-Pilze wie *Paxillus filamentosus*, *Hebeloma pusillum*, *Naucoria escharoides*, *N. luteolofibrillosa* und *N. subconspersa* usw. Diese Arten werden aber auch bei Erlen und Weiden in anderen Gesellschaften angetroffen.

Um den 1. Mai treffen wir alljährlich in den Erlen-Weiden-Auen (auf ca. 10 km Wertachufer) einen Pilzaspekt, der in ungefährender Artenhäufigkeit angeführt sei: *Ptychoverpa bohemica*, *Mitrophora semilibera*, *Pholiotina blattaria*, *Psathyrella spadiceogrisea*, *Morchella conica* u. *M. esculenta*, *Verpa digitaliformis*, *Psathyrella fusca* und *Sclerotinia tuberosa*.

Aphylophorales:

- Auriscalpium vulgare* Karst.: 2g; an Kiefernzapfen
Bjerkandera adusta (Wild. ex Fr.) Karst.: 2g, 3a u. 3b; F, Er, Es
Bjerkandera fumosa (Pers. ex Fr.) Karst.: 3b; W
Calocera viscosa Pers. ex Fr.: 2g u. 2s; F
Clavulina cinerea (Fr.) Schroeter: 3b
Coriolellus serialis (Fr.) Murr.: 2g u. 2s; F
Dacrymyces deliquescens (Bull.) Duby.: 2g u. 2s; F
Exidia glandulosa Fr.: 2g
Exidia pithya Fr.: 2s; F
Fomitopsis annosa (Fr.) Karst.: 2g, 2s u. 3a; F, Es
Fomitopsis pinicola (Schwartz ex Fr.) Karst.: 3b; Er. B e m e r k u n g: Im Erlen-Weiden-Auteil wurde in den letzten Jahren an Erlen ein stark zunehmender Befall mit *Fomitopsis pinicola* festgestellt.
Ganoderma applanatum (Pers. ex Wallr.) Pat.: Göggingen an Bu. (nur ein Fund)
Gloeophyllum sepiarium (Wulf. ex Fr.) Karst.: 2g; F
Gloeophyllum abietinum (Bull. ex Fr.) Karst.: 2g; F
Inonotus radiatus (Sow. ex Fr.) Karst.: 3b; Er
Laetiporus sulphureus (Bull. ex Fr.) Bond. u. Sing.: 3b; W
Merulius corium Fr.: 3b
Osmoporus odoratus (Wulf. ex Fr.) Sing.: 2g; F
Oxyporus populinus (Schum. ex Fr.) Donk: 3b; W
Peniophora limitata (Chaill. ex Fr.) Cooke: 3a, Es
Peniophora incarnata (Pers. ex Fr.) Karst.: 3b
Phlebia aurantiaca (Sow.) Karst.: 3b; Er
Phellinus conchatus (Pers. ex Fr.) Quéll.: 3b; W
Phellinus ferruginosus (Schrad. apud Gmel. ex Fr.) Pat. ss. Bres.: 3a u. 3b; Es, W
Phellinus pomaceus (Pers.) Maire: 3b; an Schlehe
Piptoporus betulinus (Bull. ex Fr.) Karst.: Göggingen an Bi
Ramaria gracilis (Fr.) Quéll.: 2s
Ramaria ochraceo-virens (Jungh.) Donk: 2g
Stereum: *Amylostereum areolatum* (Chaill. in Fr.) Boid.: 2g u. 2s; F
 Stereum purpureum Pers.: 3a; Es
 Stereum rugosum Pers.: 3a u. 3b; Es, Er
 Stereum sanguinolentum (Alb. et Schw.): 2g u. 2s; F
Trametes confragosa (Bolt. ex Fr.) Joerst.: 3b; Er, W
Trametes extenuata Fur. u. Mont.: 3a u. 3b; Es, Er
Trametes gibbosa (Pers. ex Fr.) Fr.: Göggingen an Pappel.
Trametes hirsuta (Wulf. ex Fr.) Pilat: 3b; Er

Trametes suaveolens (L. ex Fr.) Fr.: 3b; W. Bemerkung: an einem liegenden Weidenstamm wurden im ganzen Beobachtungszeitraum bis zu 60 Fruchtkörper an den zersägten Stammteilen beobachtet; der Anisgeruch konnte bei feuchtem Wetter schon auf 20 bis 30 Meter wahrgenommen werden. Im Winter hackten Vögel an den Fruchtkörpern herum.

Trametes versicolor (L. ex Fr.) Pilat: 2g, 3a u. 3b; F, Er, Es, W

Tremella mesenterica Retz. ex Fr.: 3a; Es

Tremiscus helvelloides (DC. ex Pers.) Donk: 2g u. 2s; F

Tyromyces caesius (Schr. ex Fr.) Murr.: 2g u. 2s; F

Tyromyces stipticus (Pers. ex Fr.) Kotl. u. Pouz.: 2g u. 2s; F

Tyromyces semipileatus (Peck) Murr.: 3a; Es

Vuilleminia comedens (Nees ex Fr.) Maire: 3b; Er, W

Ascomyceten:

Anthracobia melaloma (Alb. u. Schw. ex Fr.) Boud.: Göggingen an kleiner Feuerstelle

Calycella citrina (Hedw.) Fr.) Boud: 3a

Coryne sarcoides (Jacq. ex Fr.) Tul.: 3b; W (nur ein Fund)

Coryne cylichnium (Tul.) Boud.: 3a (mehrere Fundstellen)

Discina perlata (Fr.) Fr. (= *D. ancilis* (Pers.) Sacc.): 2s; F

Helotium calyculus (Sow. ex Fr.) Fr.: 3b; W (Sporen 15 - 16 × 3,5 - 4 μ)

Helvella acetabulum (L. ex St. Amans) Quélet.: 2s

Helvella pezizoides Afz. ex Fr.: 3b (1970)

Helvella elastica Bull.: 3a (1970)

Helvella cupuliformis Dissing u. Nannf.: 2g

Helvella ephippium Lév.: 3b

Helvella quéletii Bresadola: 2g

Helvella stevensii Peck.: 3a u. 3b

Helvella solitaria (Karst.) Karst.: (= *Acetabula sulcata* Pers. ex Pers. sensu Boud.): 2s

Helvella villosa (Hedw. ex O.K.) Dissing u. Nannfeldt: 2g

Morchella conica Pers.: 2s

Morchella esculenta Pers. ex St. Amans: 3g

Mitrophora semilibera (D.C. ex Fr.) Lév.: 3a u. 3b (in kleinen Gruppen wachsend bis zu 70 Stück bei einer Begehung Mitte Mai 1968 u. 1970)

Otidea leporina (Batsch) Fuckel: 2s

Peziza succosa Berk.: 2g, 2s, 3a u. 3b

Peziza vesiculosa Bull. ex St. Amans: 3a u. 3b

Pustularia cupularis (L. ex Fr.) Fuckel: Im ganzen Gögginger-Wäldchen steht nur eine ca. 100jährige Buche; an deren Grund wurde alljährlich *P. cupularis* gefunden.

| Name | Durrenast-Heide | Goggingen | Siebenbrunn | Fichtenparzellen | Auenteile | Heidearten |
|---------------------------------|-----------------|-----------|-------------|------------------|-----------|------------|
| <i>Panaeolus retirugis</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" papillonaceus</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" rickenii</i> | — | — | — | — | — | — |
| <i>Pluteus luctuosus</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" roseipes</i> | — | — | — | — | — | — |
| <i>Psathyrella notitangere</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" vernalis</i> | — | — | — | — | — | — |
| <i>Psilocybe bulliacea</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" montana</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" physaloides</i> | — | — | — | — | — | — |
| <i>Rhodophyllus excentricus</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" griseo-cyanus</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" incanus</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" linkii</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" mougiottii</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" neglectus</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" rusticoides</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" sericellus</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" sericeus</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" serrulatus</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" sericeomitidis</i> | — | — | — | — | — | — |
| <i>Russula coerulea</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" sanguinea</i> | — | — | — | — | — | — |
| <i>Stropharia cyanea</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" inuncta</i> | — | — | — | — | — | — |
| <i>Suillus granulatus</i> | — | — | — | — | — | — |
| <i>Tricholoma imbricatum</i> | — | — | — | — | — | — |
| <i>Volvarella plumulosa</i> | — | — | — | — | — | — |
| <i>Bovista nigrescens</i> | — | — | — | — | — | — |
| " <i>" plumbea</i> | — | — | — | — | — | — |

| Name | Durrenast-Heide | Goggingen | Siebenbrunn | Auenteile | Heidearten |
|--------------------------------|-----------------|-----------|-------------|-----------|------------|
| <i>Calvatia excipuliformis</i> | — | — | — | — | Heidearten |
| <i>Cycoperdon spadicium</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Vascellum pratense</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Cyatulus oia</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Baeospora myosura</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Calocybe ionides</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Citocybe suaveolens</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" umbilicata</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" vibecina</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Hypoholoma fasciculare</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Inocybe cervicolor</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" cincinnata</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" fibrosoides</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" leptocystis</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" lutescens</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" mixtilis</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" oblectabilis</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" obscura</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" petargonium</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" pyriodora</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Mycena aicalina</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" pura</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" roseipallens</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" rubromarginata</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" sanguinolenta</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Russula nauseosa</i> | — | — | — | — | — |
| " <i>" queletii</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Tephroclype inolens</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Agaricus bisporus</i> | — | — | — | — | — |
| <i>Inocybe objecta</i> | — | — | — | — | — |

Arten die nur in Fichtenparzellen gefunden wurden

| Name | Dürrenast- Heide | Fichten- parzellen Goggingen | Aurteile | | | Fichten- parzellen |
|-------------------------------|---------------------|------------------------------------|------------------|----------------|---------------|--|
| | | | Sieben- brunn | Esche- Ulme | Erl- Weide | |
| <i>Inocybe subbrunnea</i> | | | | | | Fichten- parzellen |
| <i>Laccaria amethystina</i> | | | | | | |
| " <i>laccata</i> | | | | | | |
| <i>Lactarius mitissimus</i> | | | | | | |
| <i>Marasmius androsaceus</i> | | | | | | |
| <i>Micromphale perforans</i> | | | | | | |
| <i>Mycena epipterygia</i> | | | | | | |
| " <i>phylogena</i> | | | | | | |
| " <i>stylabata</i> | | | | | | |
| <i>Panaeolus guttulatus</i> | | | | | | |
| <i>Paxillus atroformis</i> | | | | | | |
| <i>Ripartites helomorphus</i> | | | | | | |
| <i>Tephrosybe ocea</i> | | | | | | |
| <i>Conocyberickeniana</i> | | | | | | Arten die nur in den Aurteilen gefunden wurden |
| <i>Coprinus comatus</i> | | | | | | |
| " <i>domesticus</i> | | | | | | |
| " <i>elisi</i> | | | | | | |
| " <i>lagopus</i> | | | | | | |
| <i>Crepidotus mollis</i> | | | | | | |
| " <i>sphaerosporus</i> | | | | | | |
| <i>Hebeloma fusipes</i> | | | | | | |
| <i>Inocybe dulcamara</i> | | | | | | |
| " <i>hirtella</i> | | | | | | |
| " <i>microspora</i> | | | | | | |
| <i>Marasmius epiphyllus</i> | | | | | | |
| <i>Micromphale foetidum</i> | | | | | | |
| <i>Pholiotia oedipus</i> | | | | | | |
| <i>Pholiotina blattaria</i> | | | | | | |
| <i>Polyporus brumalis</i> | | | | | | |
| " <i>ciliatus</i> | | | | | | |

| Name | Dürrenast- Heide | Fichten- parzellen Goggingen | Aurteile | | | Fichten- parzellen |
|-------------------------------|---------------------|------------------------------------|------------------|----------------|---------------|-----------------------|
| | | | Sieben- brunn | Esche- Ulme | Erl- Weide | |
| <i>Inocybe corydalina</i> | | | | | | Fichten- parzellen |
| " <i>fibrosa</i> | | | | | | |
| " <i>virgatula</i> | | | | | | |
| <i>Marasmius bulliardii</i> | | | | | | |
| <i>Mycena flarescens</i> | | | | | | |
| " <i>rorida</i> | | | | | | |
| " <i>strobilicola</i> | | | | | | |
| <i>Ruteus atromarginatus</i> | | | | | | |
| <i>Paxillus involutus</i> | | | | | | |
| <i>Strobiluruseulentus</i> | | | | | | |
| <i>Calocybe chrysesteron</i> | | | | | | |
| <i>Clitocybe brumalis</i> | | | | | | |
| " <i>inornata</i> | | | | | | |
| <i>Callybia buxiracea</i> | | | | | | |
| " <i>marasmioides</i> | | | | | | |
| <i>Cortinarius acutus</i> | | | | | | |
| " <i>bivellus</i> | | | | | | |
| " <i>caesioconescens</i> | | | | | | |
| " <i>collinitus</i> | | | | | | |
| " <i>decipiens</i> | | | | | | |
| " <i>obtusus</i> | | | | | | |
| " <i>paleaceus</i> | | | | | | |
| " <i>venetus</i> | | | | | | |
| <i>Galerina marginata</i> | | | | | | |
| <i>Hebeloma elatum</i> | | | | | | |
| <i>Hypoglyphus agathosmus</i> | | | | | | |
| " <i>pusillatus</i> | | | | | | |
| <i>Hypoholoma capnoides</i> | | | | | | |
| <i>Inocybe acuta</i> | | | | | | |
| " <i>bongardii</i> | | | | | | |

| Name | Dürrenst-Heide | Goggingen | Fichtenparzellen | Auteile | Auteile |
|--------------------------------|----------------|-----------|------------------|---------|---------|
| <i>Psathyrella gracilis</i> | | | | | |
| <i>Tubaria conspersa</i> | | | | | |
| " <i>furfuracea</i> | | | | | |
| <i>Coprinus apertus</i> | | | | | |
| <i>Inocybe confusa</i> | | | | | |
| " <i>cockeri</i> | | | | | |
| <i>Melanoleuca funnita</i> | | | | | |
| " <i>subpulverulenta</i> | | | | | |
| <i>Mycena acicula</i> | | | | | |
| " <i>excisa</i> | | | | | |
| <i>Phaeoamasius muricatus</i> | | | | | |
| <i>Phalotina appendiculata</i> | | | | | |
| <i>Pleurotus olivascens</i> | | | | | |
| " <i>pallescens</i> | | | | | |
| " <i>semi-bulbosus</i> | | | | | |
| " <i>thomsonii</i> | | | | | |
| <i>Polyporus squamosus</i> | | | | | |
| <i>Psathyrella corrugis</i> | | | | | |
| " <i>exalbicans</i> | | | | | |
| " <i>fusca</i> | | | | | |
| " <i>obtusata</i> | | | | | |
| " <i>silvestris</i> | | | | | |
| " <i>velutina</i> | | | | | |
| <i>Pseudoclitocybe formis</i> | | | | | |
| <i>Rhodophyllus byssoseus</i> | | | | | |
| " <i>lanicus</i> | | | | | |
| <i>Simocybe rubi</i> | | | | | |
| <i>Tollumella murinella</i> | | | | | |
| <i>Clitocybe phyllophila</i> | | | | | |
| <i>Cortynarius erythrinus</i> | | | | | |

| Name | Dürrenst-Heide | Goggingen | Fichtenparzellen | Auteile | Auteile |
|-------------------------------------|----------------|-----------|------------------|---------|---------|
| <i>Cortynarius flexipes</i> | | | | | |
| <i>C.saterninus var. bresadolae</i> | | | | | |
| <i>Galerina salicicola</i> | | | | | |
| <i>Hebeloma helodes</i> | | | | | |
| " <i>pusillum</i> | | | | | |
| <i>Inocybe decipiens</i> | | | | | |
| " <i>fuscomarginata</i> | | | | | |
| " <i>terrifera</i> | | | | | |
| <i>Laccaria striatula</i> | | | | | |
| <i>Lepiota aspera</i> | | | | | |
| <i>Mycena alba</i> | | | | | |
| " <i>citrinomarginata</i> | | | | | |
| " <i>himalis</i> | | | | | |
| " <i>niveipes</i> | | | | | |
| <i>Mauccaria escharoides</i> | | | | | |
| " <i>luteolofibrillosa</i> | | | | | |
| " <i>suaavis</i> | | | | | |
| " <i>subconspersa</i> | | | | | |
| <i>Omphalina griseopallida</i> | | | | | |
| <i>Pavillus filamentosus</i> | | | | | |
| <i>Polyporus varius</i> | | | | | |
| <i>Psathyrella frustulenta</i> | | | | | |
| " <i>pygmaea</i> | | | | | |
| " <i>subnuda</i> | | | | | |
| <i>Schizophyllum commune</i> | | | | | |

VI. Notizen zu bemerkenswerten Arten.

1. *Agrocybe pusiola* (Fr.) Heim

Hut: bis 10 mm im Durchmesser; jung kegelig gewölbt, mit abgerundetem Scheitel, rasch ausbreitend, \pm völlig scheibenförmig werdend. Hutrand glatt, im Alter abstehend. Der feucht kaum schmierige Hut ist blaßgelblich gefärbt und wirkt trocken leicht filzig.

Lamellen: ungleich lang, 16 durchgehende, 16 1/2-lange, mit je zwei Lamelletten. Die kurz ausgerandet angewachsenen Lamellen haben eine ganzrandige, feinbewimperte Schneide und sind zartbräunlich, seltener dunkelbraun getönt.

Stiel: 2-3 cm lang, 1-1,5 mm dick, rundlich; in der oberen Hälfte zartgelblich getönt, meist heller als der Hut, zur Basis wässrig zartbraun verfärbend. An der minimal verdickten Basis fallen besonders die kleinen, weißen Myzelstränge ins Auge.

Sporen: 7,5-8-8,5 \times 5 μ , ohne Keimporus.

Basidien: 30 \times 5 μ , mit vier Sterigmen.

Cheilozytiden: 35-55-(60) \times 8-12,5 μ , zerstreut, in 25 % KOH leicht gelblich anfärbend.

Bemerkung: Von diesem "Zwergackerling" wurden am 29.8.69 drei Fruchtkörper im kurzen Gras gefunden.

2. *Psilocybe physaloides* (Bull. ex Merat) Quéf.

Hut: Bis 1 cm im Durchmesser, ca. 3 mm hoch; jung stumpfkegelig, mit kleinem Buckel; alt \pm ausbreitend, verflachend und dann mit einem dornartig vorstehendem Buckel. Die Hüte sind feucht dunkelbraun, haben einen kurzgeriefen Rand und werden beim Austrocknen ockerlich lederfarben.

Lamellen: angewachsen, kurz herablaufend, bis 2 mm hoch, mit Lamelletten \pm eng stehend. Die bräunlichen Lamellen haben einen zarten, violetten Beiton und eine ganzrandige, weißbewimperte Schneide.

Stiel: bis 2 cm lang, ca. 1,5 mm dick, zur Basis konisch verjüngt, fein befasernd, etwa wie Hut gefärbt.

Sporen: 6,5-7,5 \times 4,5-5,5 μ , mit ausgeprägtem Keimporus.

Basidien: 20-25 \times 7,5 μ , vorwiegend mit vier Sterigmen.

Cheilozytiden: 25-30 \times 7-9 μ .

Bemerkung: Im Juni und Juli 1967 an je einer Stelle 3-5 Fruchtkörper; im Juli 1968 an 4 Stellen wieder 3-5 Fruchtkörper; bei allen Funden fiel der eigenartige, ± dornartige Buckel ins Auge.

3. *Omphalina hepatica* (Fr. ex Fr.) Orton

Am 7. und 19. August 1968 wurden bei den jeweiligen Begehungen der Heide an selber Stelle jeweils 10-30 Fruchtkörper von *O. hepatica* gefunden, die beim ersten Aufnehmen nicht viel Unterschied zu der auf der Heide und im Lechgebiet zuweilen anzutreffenden *Omphalina pyxidata* zeigten.

Hut: bis 1,5 cm im Durchmesser, flachgewölbt; mit kleinem, auffälligem Nabel; feucht durchscheinend gerieft.

Hutrand: jung kurz eingebogen, im Alter kurz abgebogen oder abstehend.

Hutfarbe: feucht zartbraun, etwas rötlichbraun. Beim Austrocknen ockerlich-falb werdend, wobei ein leichter Rotbraunton beigemischt ist.

Lamellen: kurz herablaufend, ungleichlang, die durchgehenden bis 0,8 mm entfernt (nicht weitstehend wirkend).

Stiel: bis 2 cm lang, 1-1,5 mm dick, rundlich; gleichdick oder zur Basis minimal konisch verdickt; oben bepudert, bereift.

Stielfarbe: im Oberteil wie der Hut gefärbt, eher etwas blasser getönt; zur Basis satter (nach Rötlichbraun).

Sporen: 6-7,5 × 4-5 μ, weiß.

Bemerkung: Bei unserer Bestimmung haben wir die Sporenmaße als entscheidend zugrundegelegt; die Lamellen waren keinesfalls so auffallend entfernt und dicklich, wie das die Bestimmung erfordert. Der leichte Stielreif im Oberteil fiel auch keinesfalls ins Auge. Leider waren 1969 weder *Omphalina hepatica* noch *Omphalina pyxidata* zur weiteren Nachprüfung zu finden.

4. *Panaeolus retirugis* (Fr.) Quél.

Hut: bis 2,5 cm im Durchmesser, bis 2 cm hoch, fast halbkugelig oder schwach glockenförmig, mit etwas vorgewölbtem Scheitel und vorstehendem Rand.

Hutbekleidung: feinwollig faserig; vom Scheitel zum Rand sich übereinander legend und dadurch längliche Grübchen bildend, die nicht ganz zum Rand herabreichen.

Velum: als 0,5-1 mm breiter Saum über den Rand und den Lamellenansatz stehend.

Hutfarbe: am Scheitel etwas rotbraun; zum Rand \pm ockerlichbraun, einmal mit etwas Grauocker einmal mit etwas Fleischfarbe gemischt; Velumsaum immer etwas nach Grau getönt.

Lamellen: langbogig angewachsen, ungleichlang, dichtstehend, mit weißlich bewimpelter Schneide; jung grau, dann schiefergrau bis schwärzlich, scheckig.

Stiel: 7-9-11 cm lang, 4-5 mm dick; mit enger Höhlung, meist gleich dick, rundlich; Basis leicht knollig verdickt. Stiel auf ganzer Länge mehlig bereift, rillig wirkend.

Stielfarbe: oben fast weiß, \pm zart getönt; zur Basis rot bis dunkelbraun gefärbt, unten durch Myzelfilz weiß.

Hutfleisch: 1 mm dick (über Lamellenmitte gemessen), \pm holzfarben.

Stielfleisch: glänzend rotbräunlich, zur Basis dunkler werdend.

Geruch: unbedeutend.

Sporen: $13-17 \times 8-10 \mu$, Keimporus stark entwickelt.

Basidien: $30-32 \times 12 \mu$; viersporig.

Cheilozysten: $28-36 \times 8 \mu$.

Kaulozysten: büschelig sitzende, zystidenähnliche Haare.

Bemerkung: Schon der Fund von *Panaeolus retirugis* lohnte den Zeitaufwand für die Bearbeitung der Dürrenastheide, obwohl der Pilz keinesfalls zu den typischen Vertretern solcher Örtlichkeiten gehören dürfte.

5. *Rhodophyllus linkii* (Fr.) Quél. ss. Bres.

Hut: 2 cm im Durchmesser, flachgewölbt, auffällig kleingenabelt, dunkelbraun mit etwas Porphyryton. Huthaut etwas schürfelig (Lupe) und dabei doch fettig wirkend.

Lamellen: kurzbogig angewachsen, eng stehend, ungleichlang, 2-3 mm hoch; Lamellenfarbe erst weißlich, im Alter zart graurosa.

Lamellenschneide: dicht dunkelbraun bewimpert, fast gesäumt wirkend.

Stiel: 3 cm lang; oben 2-4 mm, unten 2,5 mm dick; zuletzt mit enger Höhlung, zur Basis leicht konisch verjüngt; kaum merklich weißlich befasert, rillig wirkend.

Stielfarbe: etwas heller braun als im Hut.

Sporen: $10-11 \times 7-7,5 \mu$.

C h e i l o z y s t i d e n : 7,5-10 μ breit, mit zartbraunem Inhalt; im Oberteil etwas keulig verdickt.

6. *Rhodophyllus sericeonitidus* Orton

H u t : bis 4 cm im Durchmesser, stark trichterig gewölbt, genabelt; mit abgerundetem, jung fast eingebogenem, fein weißseidig bekleidetem, gerilltem Rand.

H u t f a r b e : feucht sattbraun glänzend, beim Austrocknen etwas braungrau werdend.

L a m e l l e n : jung zart rosa, alt rosabräunlich; ungleichlang, eng stehend, \pm herablaufend.

S t i e l : im Verhältnis zum Hut

| Hut ϕ | Stiel ϕ | Stiellänge |
|------------|--------------|------------|
| 2 cm | 2 mm | 3 cm |
| 2,5 cm | 2,5 mm | 3 cm |
| 4 cm | 3 mm | 3 cm |

rundlich, auch etwas flachgedrückt, \pm leicht gebogen, auch mit einer Längsrinne; zur Basis etwas konisch verdickt.

S t i e l f a r b e : horngrau, \pm braun, Basis weiß.

G e r u c h : stark mehlig.

G e s c h m a c k : sehr stark nach Gurken.

H u t f l e i s c h : dünn, weißlich grau.

S t i e l f l e i s c h : faserig, weißlichgrau.

S p o r e n : 8-10 \times 6-7 μ .

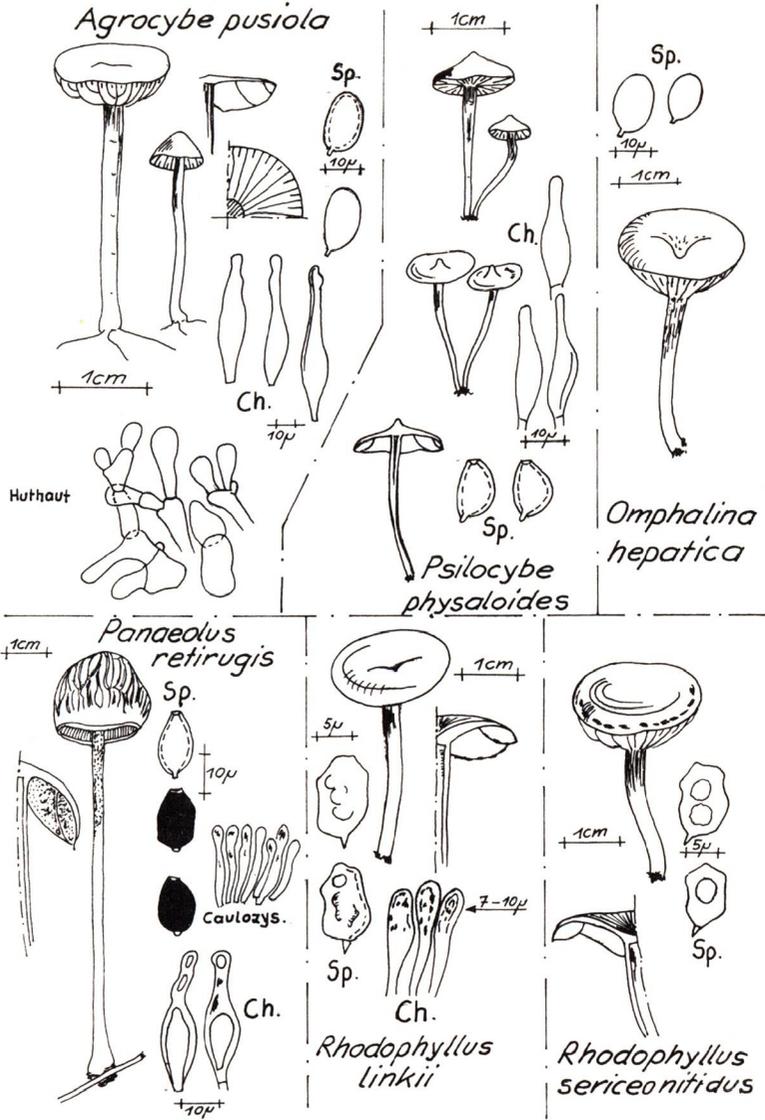
7. *Inocybe peronatella* Favre

H u t : kaum 1-1,5 cm im Durchmesser, mit buckelig vorgezogenem Scheitel; kleinschuppig bekleidet, ockerbraun, zum anliegend faserigen Rand dunkler werdend.

L a m e l l e n : ungleichlang, zartbraun, stark weißlich bewimpert, \pm ausgerandet angewachsen.

S t i e l : 2,5 cm lang, 1-2 mm dick, rundlich, gleichdick, zur Basis etwas verbogen, zartockerbraun (heller als Hut), stark befasert.

S p o r e n : 9-10 \times 5-6 μ .



Cheilozysten: $38-50 \times 18-15 \mu$; Wände leicht verdickt.

Pleurozystiden: $50-60 \times 11-17 \mu$.

Bemerkung: Trotz eifriger Nachsuche blieben die am 14.9.1968 bei Kiefern im Gras stehenden, zwei Exemplare der einzige Fund. Am auffälligsten war der dünne, völlig befaserte Stiel. In Farbe und Haltung paßt unser Fund gut zu der Abbildung bei Favre, nur blieben die Größenmaße entschieden unter den von Favre angegebenen.

VII. Schlußbemerkung

Es wurden verschiedene Vegetationsgesellschaften der Schotterebene im Raume Augsburgs über 3 Jahre auf ihr Pilzvorkommen untersucht. Der Zeitraum von 3 Jahren wurde als genügend erachtet, um alles noch überschaubar darzustellen.

Nicht schließen möchte ich, ohne Herrn Doz. Dr. A. Bresinsky für die Betreuung und die immer gern gewährte Hilfe bei vorliegender Arbeit gedankt zu haben. Für regen Gedankenaustausch und viele Hinweise sei Herrn A. Einhellinger herzlich gedankt. Auch Herrn H. Bertold, K. Pfaff und meinen Söhnen sei vielmals gedankt für die Hilfe bei den Pilzgängen.

VIII. Literatur :

Vorbemerkung: Die Nomenklatur der *Agaricales* richtet sich, mit wenigen Ausnahmen, nach Moser, M. in H. Gams (1967) - Kleine Kryptogamenflora IIB 2, Basidiomycetes II, Stuttgart.

BAAS, C. (1958) - Notes on *Agaricales* - I, Suppl. IV. p. 137-143

BRESINSKY, A. (1959) - Die Vegetationsverhältnisse der weiteren Umgebung Augsburgs, 11. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg.

BRESINSKY, A. (1962) - Wald und Heide vor den Toren Augsburgs. Sonderdruck aus dem Jahrbuch 1962, 27. Band, des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere e.V.

BRESINSKY, A. u. L. ZEITLMAYR (1960) - Die Pilze des Kapuziner Hölzels und des Nymphenburger Schloßparks. Ber. Bayer. Bot. Ges. 33, 11-19.

BRESINSKY, A. u. J. STANGL (1964) - Beiträge zur Revision M. Britzelmayers "Hymenomyceten aus Südbayern", Teil 1 u. folgende in Zeitschrift für Pilzkunde 30 u. folgende.

BUCH, R. u. H. KREISEL (1957) - Höhere Pilze der Leipziger Auenwälder. Zeitschrift für Pilzkunde 23, 4-20.

DERBSCH, H. (1954) - Pilzfunde auf einem Waldpfad. Zeitschrift für Pilzkunde 17.

EINHELLINGER, A. (1964) - Die Pilze der Eichen-Hainbuchenwälder des Münchner Lohwaldgürtels. Ber. Bayer. Bot. Ges. 37, 11-30.

EINHELLINGER, A. (1969) - Die Pilze der Garching Heide. Ber. Bayer. Bot. Ges. 41, 79-130.

GERSCHLER, J. (1959) - Vergleichende ökologische Untersuchungen an Großpilzen der Dresdner Heide, Zeitschr. f. Pilzk. 25, 17-103.

GRÖGER, F. (1964) - Ackerlinge - wenig beachtete Frühsommerpilze. Mykologisches Mitteilungsblatt 8, Heft 1, 6-12.

HAAS, H. (1958) - Die Pilzflora der Tannenmischwälder an der Muschelkalk-Buntsandstein-Grenze des Ostschwarzwaldes. Zeitschr. für Pilzkunde 24, 61-67.

JAHN, H., NESPIAK, A. u. R. TÜXEN (1967) - Pilzsoziologische Untersuchungen in Buchenwäldern. Mitt. Florist. Soz. Arbeitsgem. 11, 12, 159-197.

KAUT, R. (1966) - Ein Beitrag zur Pilzflora des Spitzbergs. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs Band 3.

KAUT, R. (1967) - Über die Pilzvegetation des alten Botanischen Gartens in Tübingen. Veröffentlichungen der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg, Heft 35.

SCHWÖBEL, H. (1959) - *Dryophila sordida* Kühn. Zeitschrift für Pilzkunde 25, 10-14.

STANGL, J. (1962) - Zur Pilzflora der Städtischen Gärten in Augsburg. Ber. Bayer. Bot. Ges. 25, 133-146.

STANGL, J. (1965) - Zur Kenntnis der Pilzvegetation in Parkanlagen. Zeitschrift für Pilzkunde 31, 85-100.

STANGL, J. (1962) - Lorchelfunde in der Umgebung von Augsburg. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg.

Zeitschriften: Deutsche Zeitschrift für Pilzkunde ab 1948

Mykologisches Mitteilungsblatt (Teile)

Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde (Teile, vor allem Sondernummern)

Westfälische Pilzbriefe (vorwiegend JAHN, H. für *Polyporaceae* ss. lato)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [36_1970](#)

Autor(en)/Author(s): Stangl Johann

Artikel/Article: [DAS PILZW ACHSTUM IN ALLUVIALEN SCHOTIEREBENEN UND SEINE ABHÄNGIGKEIT VON VEGETATIONSGESELLSCHAFTEN 209-255](#)